

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

45 (5.6.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

schehen ist, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit auch keine weitere Behauptungen der Großherzogl. Staatsbehörden wegen dieser Erbschaftssache geschehen.

Karlsruhe, am 1. May 1819.

Ministerium des Innern.

Fhr. v. Sernsburg.

vd. Wollschläger.

Nro. 5314. Die Abschaffung alter Abgaben betreffend.

Durch hohe Entschließung des Großherzogl. Finanzministeriums vom 14. d. M. Nro. 7061. wurden folgende, bisher noch in Rechnung der Domainenverwaltung Lahe nachgeführte alte Abgaben, vom 1. May 1815. an, nachträglich abgeschafft:

1) Beiträge zu den Beamten Besoldungen.

Die alt Nassauische Orte des Amts Lahe	60 fl. — kr.
Die Gemeinde Grafenhausen	7 fl. 30 kr.
Die Gemeinde Wittenweyer	2 fl. 15 kr.
Die Gemeinde Lahe	2 fl. 42 kr.

2) Rechnungsstellgebühren.

Das Hospital Lahe	3 fl. 30 kr.
-------------------	--------------

3) Steuerumlagsgebühren.

Die alt Nassauische Orte	14 fl. — kr.
--------------------------	--------------

4) SteuerSurrogat.

Die Stadt Lahe	9 fl. 30 kr.
----------------	--------------

5) Dominicalsteuer.

Die Schutterner Lehenmayer	180 fl. 46 1/2 kr.
----------------------------	--------------------

Offenburg den 26. May 1819.

Das Directorium des Kinzigkreises.

K i r n.

vd. Geyer.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruhet, dem bisherigen evangel. lutherischen Stadtpfarrer in Sernsbach, Christian Ludwig Fecht die erste Lehrerstelle an dem Pädagogium zu Lahe mit dem Prorectorate der gesammten Lehranstalt und dem persönlichen Charakter als Professor zu übertragen. Die Concurrenten um die hierdurch zur Erledigung kommende evang. luth. Stadtpfarrei Sernsbach im Murg- und Pfalz-Kreis, Stadt-Dekanats Karlsruhe, mit einem Competenz-Anschlag von 629 fl. und wahren Ertrag von ungefähr 1000 fl. haben sich bei der Dringlichkeit der Wiederbesetzung dieser Stelle binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte evang. lutherische Pfarrei Muckbaum, Dekanats Stein, Murg- und Pfalz-Kreises dem Pfarrer Johann Konrad Arnold von Eppingen gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch erledigte

evang. lutherische Pfarrei Eppingen, evang. Dekanats Bretten, des nemlichen Kreises, mit einem Competenz-Anschlag von 452 fl. 48 kr. und wahren Ertrag von ungefähr 660 fl. werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vor-schriftmäßig zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Karl Mapp auf die Pfarrei Todtmoos ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Inslingen, Amts Lörzach im Dreysam-Kreis, erledigt. Ihr Einkommen belauft sich auf etwa 750 bis 800 fl. in Geld, Naturalien, Zehnt und Güter-Ertrag, nebst den der Pfarrei einverleibten Kaplaneygefällen von ungefähr 450 fl. zur Haltung eines Kapitels-Vikars, verbunden mit einer weitem Abgabe von 33 fl. davon, für die Schule, nach vorliegender Instruction. Die Competenten um diese Pfarrpfünde haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810. Nro. 38. ins-besondere Art. 4. zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Ruit an den mit amtlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Christoph Hofmann auf Mittwoch den 23. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruit.

(1) zu Flehingen an die in Gant gerathene Georg Liebische Eheleute, auf Donnerstag den 24. Juni d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Bretten. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Helmsheim an den in Gant gerathenen Bürger Adam Seig auf Dienstag den 22. Juni d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission auf dem Rathhaus in Helmsheim.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten verstorbenen Holzverwalter Habermann, auf Montag den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr bei der TheilungsCommission im Wirthshaus zum Wolf dahier.

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten bürgerlichen Bäckermeister Friedrich Reiß auf Montag den 25. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Heidelberg vor der zu diesem Geschäft beauftragten Stadtschreiberei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Oberbruch an den in Gant erkannten Bürger Franz Seyfried auf Dienstag den 8. Juni d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Oberbruch. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Grafenhausen an die in Gant erkannte Peter Rauchhischen Eheleute auf Donnerstag den 24. Juni d. J. bey dem TheilungsCommissariat in der Kronen alda. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Mühlburg an den in Gant erkannten verstorbenen Nagelschmidt Abraham Erny auf Montag den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in Mühlburg in dem Wirthshaus zum Hirsch

(1) zu Linkenheim an den in Gant gerathenen Bürger und Schustermeister Friedrich Hermann auf Dienstag den 29. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in Linkenheim im Wirthshaus zur goldenen Krone. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Kieselbronn an den in Gant gerathenen Bürger und Schuster Jakob Bischoff, auf Montag den 21. Juny d. J. Vor- und Nachmittags in dem Kronenwirthshause alda vor dem TheilungsCommissariat, wobei man sich wegen einer Borgfrist oder NachlaßVergleichs zu erklären hat.

(1) zu Pforzheim an den seit geraumer Zeit heimlich von hier entzogenen Handelsmann Ernst Philipp Ludwig Koller, auf Donnerstag den 24. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathshause, wobey man zugleich einen Stundungs- und NachlaßVergleich zu erzielen gedenkt.

(1) zu Eschelbronn an den alt Leonhard Kottner, Bürger, Bauer und Schäferbesitzer alda, welcher sich im Sommer 1817 ohne Staatsgenehmigung nach Amerika begeben und ist seitdem von da nicht zurückgekommen, auf Montag den 14. Juny d. J. Vor- oder Nachmittags vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhause zu Eschelbronn. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Rastadt an den von hier bödlich entwichenen hiesigen Bürger und Bierbrauer Joseph Anton Dürr auf Montag den 14. Juni d. J. Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathshaus dahier aus. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) zu Wormberg an den in Gant gerathenen Bürger und Reedmann Ferdinand Drapp auf Mittwoch den 23. Juny d. J. im Gasthaus zum Hirsch in Einheim.

(2) Hornberg. [Schuldenliquidation.] In Schuldsachen des Johannes Wöhrrens, Tagelöhners auf dem Knappenacker, Guttacher Staabs, ist

zwischen den bekannten Gläubigern bereits ein Nachlassvergleich zu Stande gekommen, und es werden nun auch noch die allenfallsigen unbekanntenen Gläubiger hiemit vorgeladen, am Montag den 14. Juny Vormittags auf dem hiesigen Rathhaus entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und rechtsgenüßlich zu erweisen, auch sich, wegen des Nachlassvergleichs zu erklären, oder sich der Ausschließung und der Bestätigung des Nachlassvergleichs zu gewärtigen.

Hornberg den 28. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern der Bäckermeister Lorenz Kusterischen Eheleute, gegen welche heute der Gantprozeß erkannt worden, ist Tagfahrt auf Montag den 21. nächstkünftigen Monats Juny, Vor- und Nachmittags festgesetzt; es werden daher alle diejenige, welche an die Kusterische Gantmasse eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgerufen, zur bestimmten Zeit vor der Gant-Commission im Gasthaus zum König von Preußen dahier, entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Originalbeweiskunden zu liquidieren, und über ein allenfallsiges Vorzugerecht zu verhandeln, bey Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, am 27. May 1819.

Großherzogliches Stadttamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Bretten der Johann Engelhard Säger, dormalen 52 Jahr alt, ein Bäcker von Profession, welcher schon seit 32 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen in 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(2) von Kandern der seit länger als 50 Jahren abwesende Tobias Wehrer, Annen 9 Monaten.

(2) von Kandern der Johannes Meier, 78 Jahr alt, welcher vor 50 Jahren die hiesige

Stadt verließ, und seit 1781. nichts mehr von sich hat hören lassen, binnen 9 Monaten, dessen Vermögen in 300 fl. besteht.

(2) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 14. Septbr. 1815. No. 2959. durch öffentliche Blätter vorgeladene Andreas Schmelze ab der Mutter im Kapplerthale bisher keine Nachricht von sich gab, wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich zugewiesen.

Achern, den 25. May 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Die abwesenden Geschwister Elisabeth Eckertin und Anton Eckert sind nun, weil sie sich auf die ergangene öffentliche Ladung nicht gestellt haben: für verschollen erklärt, und solle dem zu Folge der ihnen von ihrem Bruder Heinrich Eckert anerfallene Erbtheil an ihre hiesige Geschwister und resp Tochter gegen gefähliche Sicherheit in fürsorglichen Besitz übergeben werden. Bruchsal den 18. May 1819.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Die zwey Brüder Johannes Scherdel und Philipp Scherdel und der Johannes Maseätter von Bruchsal werden nun, weil sie sich auf die ergangene öffentliche Ladung zur Nachlassenschaft des im Jahr 1797 ohne Leibeserben und Geschwister abgelebten Bruchsaler Bürger Sohnes Peter Scherdel nicht gemeldet haben, für verschollen erklärt, und werden dem zufolge ihre Erbtheile einweilen noch gegen Caution an die nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden. Da aber auch diese Verwandten bisher noch nicht mit völliger Gewißheit haben ausgekundschaftet werden können: als werden zugleich alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des Peter Scherdel ein Erbrecht zu haben vermeynen, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bey Großherzogl. OberAmte dahier zu melden, und dazu gehörig zu legitimiren als sonst die, welche sich gemeldet und legitimirt haben, in Besitz davon gesetzt werden sollen.

Bruchsal, den 28. May 1819.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Der unterm 16. April 1818. fruchtlos aufgeforderte Philipp Lorenz Lauf von Hilsbach, wird hiermit

für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Eppingen den 27. May 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. wurde in das Comptoir des Hammerwerks zu Hausach eingebrochen, das auf dem Tische liegende Geld bis auf 2 Sechskreuzerstücke, im Betrage 26 fl. 26 kr., wocunter 6 große Thaler, 8 Stück Viertelthaler und andere Münze, entwendet, und an den beyden obern Schubladen des Tisches die gewaltsame Oeffnung, jedoch ohne Erfolg, versucht; aus den untern unverschlossenen Schubladen aber wurden 41 Rollen halber Kupferkreuzer, jede zu 1 fl. gestohlen.

Die Polizeybehörden, Aufsichtspersonen und das Publikum will man hierauf aufmerksam machen und zur Mitwirkung auf die Entdeckung des Thäters etwa bey Wahrnehmung einer ungewöhnlichen Menge halber Kupferkreuzer in den Händen von Personen, die in Verdacht fallen, oder solche von Verdächtigen erhalten haben können, hiemit veranlassen.

Haslach, den 27. May 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ansbach. [Abhandengekommene Obligationen.] Am 19. May 1819. sind im Bezirke des Königlich Bayerischen Landgerichts Ansbach im Rezat-Kreise folgende nicht auf einen bestimmten Inhaber lautende Obligationen durch zwei Juden betrügerisch abhanden gekommen:

a) Eine Wittgensteinische Obligation Lit. A. Nro. 848. zu 500 fl. rheinisch mit 4 Procent am 1. Juli verfallenden und von Ruppell und Harnier zu Frankfurt am Mayn zu zahlenden Zinsen halbjährig verzinslich, als Theil der für Sr. Königl. Preuss. Majestät durch das F. Wittgensteinische KreditKasse-Comptoir zu Kassel im Jahr 1798. negotirten 5,000,000 fl. nebst den ZinsCoupons nach dem 1. Juli 1819.

b) Eine Badensche AmortisationsKasse-Obligation Nro. 4111. zu 500 fl. mit 4½ pEt. am 1. Juli verfallenden Zinsen, verzinslich, nebst den am 19. May 1819. unverfallenen ZinsCoupons.

c) Vier Königl. Bayerische LandAnlehensObligationen Nro. 1700. 1701. 1702 und 1703. (Sie hatten zuvor die Nro. 51. 52. 53. 54.) vom 1. Febr. 1810. jede zu 100 fl. zu 5 Procent, am 1. Febr. verfallenden Zinsen nebst den unverfallenen ZinsCoupons.

Alle Aemter und Private werden hiemit veranlaßt, auf diese Obligationen und ZinsCoupons aufmerksam zu seyn, um solche oder wenigstens die davon erhaltene Kennniß und Nachricht schleunigst an das obengenannte Landgericht zu bringen, auch die Vorzeiger der Obligationen oder Coupons hinlänglich kennen zu lernen, zu bezeichnen und zur Nachweisung ihres Erwerbstitels nach gesetzlicher Möglichkeit anzuhalten. Ansbach den 21. May 1819.

Königl. Bayerisches Landgericht Ansbach im Rezat-Kreis.
Hofmann.

G. F. Gläcke.

(1) Bruchsal. [Auspielung einer Oelmühle.] Die dem Handelsmann Benedikt Prestinari eigenthümlich zugestandene Oelmühle wurde mit Großherzogl. höchster Genehmigung am 24. 25 und 26ten dieses, dahier auf dem PolizeyBureau öffentlich und gerichtlich ausgespielt, wobei nachbemerkte 48 Nummern gewonnen haben:

Nro.	2502 gew.	10 fl.	Nro.	2830 gew.	10 fl.
— 1625	— 5	„	— 5080	— 10	„
— 5153	— 5	„	— 3918	— 5	„
— 6484	— 5	„	— 551	— 10	„
— 1306	— 5	„	— 1349	— 10	„
— 251	— 10	„	— 6076	— 5	„
— 1129	— 10	„	— 3562	— 10	„
— 1386	— 10	„	— 214	— 5	„
— 5101	— 5	„	— 3945	— 25	„
— 4352	— 10	„	— 3224	— 5	„
— 5455	— 10	„	— 2185	— 10	„
— 1521	— 50	„	— 5130	— 5	„
— 2225	— 100	„	— 858	— 5	„
— 4532	— 5	„	— 231	— 10	„
— 6488	— 25	„	— 4193	— 5	„
— 2808	— 5	„	— 5482	— 10	„
— 5428	— 10	„	— 3109	— 5	„
— 372	— 50	„	— 6144	— 10	„
— 3580	— 5	„	— 3585	— 10	„
— 4314	— 10	„	— 2950	— 25	„
— 992	— 25	„	— 1833	— 10	„
— 5626	— 5	„	— 2844	— 5	„
— 4410	— 10	„	— 5776	— 5	„
— 4763	— 5	„	— 503 gew. d. Oelmühle		

Wovon sammtliche hieran Betheiligte in Kenntniß gesetzt werden. Bruchsal den 28. May 1819.

Großh. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(3) Mannheim. [Versteigerung von Militär-Effekten.] Zufolge höchster Verfügung werden Wonnstag den 14. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Großh. Zeughause dahier mehrere hundert abgetragene

blautüchene Mäntel, Landwehrbröcke und Pantalons, nebst Tornister an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mannheim den 25. May 1819.
Vom Commando des 7. Landwehrbataillons.
Freiherr von Dalberg, Major.

(1) Achern. [Mühlenversteigerung.] Lorenz Flink, Müller von hier, hat sich entschlossen seine Mahlmühle, bestehend in zwey Mahl-, und einem Schelgang, zweistöckigem Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Gemüß- und Grasgarten, mitten in der Stadt nächst der Kirche gelegen, Montags den 21. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Döschn dahier freiwilligem öffentlichem Verkauf aussetzen zu lassen, wozu die Liebhaber mit dem Besetzen eingeladen werden, daß sich auswärtige Käufer über ihr Vermögen durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen haben.

Achern den 29. May 1819.
Großherzogt. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Verkaufsantrag des Kirnhalders Bades.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß das in der Kirnhalde liegende Bad- und Wirtschaftsgewerbe, innerhalb Jahresfrist, an einen geeigneten Liebhaber durch Privatverkauf zu veräußern sei. Zum Verkaufsgegenstand gehören nachbeschriebene Realitäten, als:

- 1) Ein ganz neu erbautes mit der Wirtschaftsgerechtigkeit verbundenes und allen Bequemlichkeiten versehenes großes Gasthaus, samt Stallung für wenigstens 20 Pferde, Scheuer, Bad- und Waschhaus ic. ic. und einem geräumigen Hofplaz.
- 2) Ein ebenfalls in seinem Eingebäude neu hergestelltes Badhaus; wotri der Brunnen, Wärmküche und alle BadVorrichtungen in brauchbarem Stande sind.
- 3) Ein mit 95 Stück Obstbäumen von den besten Sorten bepflanzter Küchengarten, welcher hinlängliches Gemüß in die Wirtschaft liefert, samt einer kleinen englischen Anlagen und mehreren nutzbaren Wiesplätzen.
- 4) Wird diesem Kaufe die vorhandene vollständige Hauseinrichtung aller Art, als: Bettwerk, Tafelzeug, Kuchelgeräth, Schreinerwerk und Badrequisiten ic. ic. laut vorliegend inventarischem Verzeichnisse, zugeschlagen.

Benannte Realitäten zusammen werden um die Summe zu 16000 fl. unter nachstehenden Bestimmungen ausgesetzt:

a) Sind von dieser Kaufsumme 11000 fl. in acht vom Kauftage an zu 5 Procent verzinslichen gleichen Jahresterminen abzuführen.

b) Bleiben die weitern 5000 fl. als ein auf dem Kaufobject selbst verhypothekirtes fünfprozentiges Schuldkapital auf unbestimmte Zeit stehen, und können in jedem Falle, erst nach gänzlicher Bezahlung obiger Terminzahlungen aufkündbar werden.

c) Muß der Kaufschilling nach Erforderniß durch obrigkeitlich ausgewiesene Caution gesetzlich bedeckt werden.

d) Bleibt dieser Kauf, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an (wenn sich früher keine Liebhaber zeigen sollten) wenigstens durch ein ganzes Jahr aus dem Grunde offen; weil es einem oder dem andern Kauflustigen seiner Lage und wirtschaftlichen Verhältnisse wegen angemessener seyn möchte, sich später nur mit solch angebotnenem Kauf und Gewerbe zu befassen. — Während dieses Termins wollen sich die Liebhaber wegen dem Näheren des Kaufvertrages selbst, entweder in der gräflich-Heinrich v. Kageneck'schen Amtskanzley dahier, — bey der Verwaltung in Münstingen, oder in der Schaffney zu Bladsheim anmelden.

Da das immer zahlreich besuchte, von der Stadt Kenzingen und der großen Landstraße nur eine Stunde entfernte, in der volkreichsten Gegend Breisgau's, und in einem freundlichen Thale liegende Bad der Kirnhalden, sich durch vielfältig erprobte gute Wirklichkeit von seher selbst empfohlen hat; so wird zur Annehmlichkeit dieses Kaufes nur noch bemerkt: daß das zum Kaufgeschlagene sehr bedeutende Eintragsmoment den Käufer in solche Verfassung setzt, daß er ohne auf diesen Artikel augenblicklich große Auslagen zu verwenden, wenigst ein hundert Gäste auf einmal bequem logieren, und seyn Gewerbe somit auf die günstigste Weise ungehindert antreten könne.

Freiburg im Jänner 1819.

(2) Neekarbischofsheim. [Mühlenversteigerung in Bestand zu Waibstadt.] Der Bestand der Waibstädter Stadtmühle, welche in 3 Mahlgängen und einem Gerbgänge nebst Wohnung, Stallung, Holzremise und einem Gemüßgarten hinter der Mühle gelegen, besteht, endigt sich bis den 1 April 1820, und wird Mittwoch den 30. Juny Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waibstadt auf weitere 6 Jahre, nemlich vom 1. April 1820 bis dahin 1826 versteigert werden. Der Steigerer muß ein gelernter Müller seyn, und hat eine Caution von 1000 fl. baar oder in liegenden Gütern zu stellen, erstensfalls wird sie ihm mit 4 Procent von der

Stadt verzinst, letzternfalls aber hat er die Cautions-Summe jährlich mit 1 Procent an die Stadt zu verzinsen, die Steigerer haben sich mit einem obrigkeitlichen Attestat über ihre gute Ausführung zu versehen, die weitere Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Neckarbischofsheim den 25. May 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr in der Zähringer Straße No. 37 nahe bei'm Marktplatz stehendes zweistöckiges Wohngebäude aus freier Hand zu verkaufen.

In der neuern Zeit erbaut, verbindet es mit allen Bequemlichkeiten den Vortheil, daß es einen verschloßenen Hof, geräumigen Keller und Speicher hat. Der ganze Umfang des Hauses beträgt 335 Fuß, es enthält gegen 26 meistens große Zimmer und 12 Mansarden, sämmtliche mit eisernen Defen versehen, besonders hat das untere Stockwerk 2 sehr große Zimmer, worin bis jetzt noch die beiden Stadtschulen sind. Wegen seiner guten Lage, seinem bedeutenden innern Raum und dem ganz nahe vorüberfließenden Wasser, wäre es zu einer Fabrike oder einem sonstigen großen Gewerbe sehr geeignet. Wir erlauben die Kaufslustigen sich durch gefällige Einsicht hievon zu überzeugen, und die näheren Kaufbedingnisse bei uns zu erkragen. Sollten wir indessen mit denen sich zeigenden Liebhabern nicht einig werden können, so behalten wir uns vor, späterhin den Tag einer öffentlichen Versteigerung anzuzuseigen.

Karlsruhe den 24. May 1819.

Schullehrer Wagners Erben.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bruchsal. [Schäferey- und Ziegelhüttenverleihung zu Obergrombach.] Die Winterschafweide zu Obergrombach, deren Bestandzeit bis künftigen Michaelis zu Ende gehet, und die Gemeindsziegelhütte allda, welche bis kommenden Martini bezogen werden kann, werden bis Donnerstag den 17. Juny d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Obergrombach unter den allda bekannt gemacht werdenden Bedingungen in einen weitem jährigen Bestand öffentlich versteigt werden, was hiemit den Steigliebhabern bekannt gemacht wird. Bruchsal den 15. May 1819.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Eppingen. [Schäfereiverleihung.] Am 7. Juny l. J. Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem

Rathhaus zu Adelshofen die Gemeinds-Winter-Schafweide daselbst, auf 6 Jahre von Michael l. J. anfangend, in Bestand gegeben, wozu die Bestands-Liebhaber mit der Benachrichtigung eingeladen werden, daß der Schäfer 200 Stück Schaafe einschlagen dürfe, keine Baulichkeiten zu benutzen und die Unterkauf der Schaafe selbst zu besorgen habe. Die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Eppingen den 25. May 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Montag den 14. Juny d. J. wird die Schäferey zu Pforzheim auf 3 weitere Jahre von Michaelis 1819 an, unter folgenden Bedingungen durch Steigerung versteigert werden: der Beständer erhält freie Wohnung nebst einem beim Haus befindlichen Baum- und Grasgarten und darf der Beständer 100 und dessen Knecht 25 Stück Schaafe halten. Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Pforzheim den 15. May 1819.
Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Oberkirch. [Vakante Actuarate.] Bei dieseitigem Amt sind zwei Actuarsstellen vakant, die mit dem gewöhnlichen Gehalt verbunden sind, diejenigen Herrn Rechtspractikanten oder recipirte Scribenten die dazu Lust tragen, werden daher eingeladen, sich darum ungesäumt zu melden, indem deren Besetzung sehr dringend ist, und sie also auf der Stelle bezogen werden können.

Oberkirch den 15. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Die Verlegung eines Viehmarktes zu Furtwangen betreffend.] Der Gemeinde Furtwangen ist durch höchsten Ministerial-Beschluß vom 30. Octbr. 1818 No. 7149, die Verlegung des Barbara-Viehmarktes auf den 11. July jeden Jahres — nicht aber zugleich die Abhaltung eines Krämer-Marktes an diesem Tage, bewilligt worden, welches zu Verhütung etwaiger Mißverständnisse und als Berichtigung der Kundmachung in der Beilage zum Anzeiger-Blatt des See- und Donau-Kreises vom 22. d. M. No. 41, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Tryberg, den 29. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Werkwaaren - Empfehlung.]
 D'houffier und Keller, Gold- und Silberarbeiter aus Bern, beziehen diese Pfingst-Messe mit einer schönen Auswahl Silber- und Goldwaaren, Juwelen, dergleichen schöne Assortiments von Korallen, Necessaire von Perlenmutter mit Musikern, mehrere Stücke spielend, sehr gute Herrn- und Frauenzimmer-Uhren, alles in billigsten Preisen Ihr Laden ist diesmal auf dem Marktplatz, im Magazin des Hrn. César Grandi, neben Hrn. Kaufmann Kufel.

(1) Karlsruhe. [Werkwaaren - Empfehlung.]
 Joh. Gottlieb Krieger aus Sachsen, bezieht die Messe öfters mit einem schönen Assortiment Franzen, nebst einem vollständigen Assortiment Bellerin und breite Spitzen, nach den neuesten Dessins, aus eigener Fabrik; ich gebe mir die Ehre, solches einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu wissen zu thun, und bitte um geneigten Zuspruch, verspreche die billigste Preise nebst ächter Waare zu jedermanns Zufriedenheit; meine Boutique ist in der mittlern Reihe vor dem Monument.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Frauenzimmer, welche der französischen und italienischen Sprachen mächtig ist, und im Deutschen Unterricht geben kann, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Erzieherin bei jungen Frauenzimmern in einem ansehnlichen Hause unterkommen zu können; nähere Auskunft ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante kathol. Filial-Schuldienst zu Laifarsdorf (Amts Ueberlingen) ist dem Schulkandidaten und Schulverwalter Andreas Fih allda definitiv übertragen worden.

Die Fürstl. Salm-Krauthheimische Präsentation des Schulkandidaten Emanuel Herbert zum vakanten Schuldienst zu Erlsbach (Amts Bopfingen) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 30. May bis 3. Juny in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Auf dem Stephanienberg bei dem Herrn v. Ende.
 Ihre Erlaucht die Frau Gräfin v. Hochberg. E. H. Hohheit, der Hr. Markgraf Leopold von Baden. E. Durchlaucht der Hr. Fürst v. Fürstenberg, nebst Frau Gemahlin, Prinzessin Amalie von Baden. Hofdame Fräulein von Laßberg. Fräulein v. Sternhain u. Fräulein v. Hornegg.

Im Badischen Hof. Hr. Grelent, Rentier aus Strasburg.

Im Hirsch. Hr. Thomson, Negoziant aus Strasburg. Hr. Goulbier, Negoziant von da. Mad. Zimmer, nebst Dlle. Tochter von da. Hr. Dr. Ehrmann von da. Hr. Comte, Gastgeber nebst Hrn. Sohn aus Solmar.

In der Sonne. Hr. Schönkopf, Kaufmann nebst Gattin und Dlle. Tochter aus Ehlingen. Hr. v. Walzdorf aus Sachsen. Hr. Senne, Kaufmann nebst Gattin aus Strasburg. Hr. Kengel, Kaufmann aus Hildesheim.

In Privathäusern. Hr. L. Fr. Le Roux, Buchdrucker aus Strasburg. Hr. Joseph Kenge, Musiker aus Rotterdam. Hr. Bauvilliers, Partikulier aus Paris.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 29. May 1819.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodware.				Karlsruhe.		Durl.		Fleischware.		Karlsru.		Durl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	Pf.	sth.	Pf.	l.	Das Pfund	kr.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.	
Reiner Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	5½	—	—	Dasenfleisch	10	10	—	—	—	—	—	—	
Reiner Kernen	9	57	9	57	10	—	dito zu 2 kr.	—	10½	—	12	Gemeines	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	9	30	9	30	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	8	8	—	—	—	—	—	—	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	1	1	4	Kuhfleisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	6	—	6	—	6	40	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfleisch	7	7	—	—	—	—	—	—	
Gem. Fruch.	—	—	—	—	—	—	zu 12 kr. hält	4	—	—	—	Kauplingsfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gersten	5	—	5	—	5	52	dito zu 6 kr.	2	—	—	—	Hammeßl.	9	8	—	—	—	—	—	—	
Haber	5	—	5	—	4	40	zu 5 kr. hält	—	—	—	1	25	Schweinefl.	10	9	—	—	—	—	—	
Weißkorn	8	—	8	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	3	19	Dohsenzunge	10	10	—	—	—	—	—	
Gersten d. Cri.	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	Dohsenmäul	24	—	—	—	—	—	—	
Linßen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Dohsenfuß	10	15	—	—	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbekopf	24	24	—	—	—	—	—	

(Situationen = Preise) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 20 kr. — Lichte, gegossene 24 kr. — Saise 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 4 Eier 4 kr.